

Liebe Verwandte und Freunde in Deutschland

FROHE OSTERN

Nairobi, 30. März 2012

OSTERN ist das Fest des Lebens, des neuen Lebens verwurzelt in der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Die Fastenzeit und die Leidenszeit unseres Herrn sind überwunden. Der Tod hat keine Gewalt mehr. Das ausdrucksvolle Wort **ALLELUYA** erklingt wieder in unserer Liturgie. Ostern ist die Zeit des Frühlings in der Natur. Der Frühling beschenkt uns mit Blumen, mit frischem Grün, mit ersten Früchten und frischem Gemüse aus Garten und Natur.

Zur Natur gehören auch Feld, Wiese und Wald. Der Wald besteht aus Bäumen. Und um diese Bäume unserer Zeit soll es hier gehen. Bäume werden gepflanzt, beschnitten, gepflegt, gerodet und abgeholzt.

Mancher von uns mag sich erinnern, dass in der Vergangenheit von Bäumen die Rede war, wenn ich aus Subukia berichtete. Dort lebte und wirkte ich für 15 Jahre von 1983 - 1997. Mir ging es in dieser öden Gegend viel um die Erhaltung von Natur und um Schaffung von Kultur. Neben der Pastoral lag mir die Anpflanzung von Bäumen sehr am Herzen. Zu meinem eigenen Erstaunen wurde mir kürzlich der jetzige Wert der vor 20 Jahren angepflanzten Bäume bewusst gemacht. Immerhin geht es um eine Zahl von 800 000 gepflanzten Bäumen. Vielleicht interessiert es Dich/Sie wie die damals gepflanzten Bäume heute nach 20 Jahren eingeschätzt werden. Etliche von ihnen erreichen eine Höhe von 15 Metern. In erster Linie handelt es sich um Bäume mit dem Namen Gravilia. Sie haben eine Pfahlwurzel und sind für karge Boeden geeignet.

Heute stehen sie sichtbar in langen Reihen entlang an Feldern, Wegen und auf Schul- und Kirchengelände.

Sie bilden Schatten, brechen Winde und Stürme, festigen Boeden, bilden Grenzen, liefern Brennholz, füttern mit ihren Blättern Kühe, Schafe und Ziegen, laden zu sozialen Begegnungen ein, gewähren Vögeln Nahrung und Unterkunft. Es geht auf die Frage hinaus, welchen finanziellen Wert mögen sie heute darstellen. Dieser kann sehr unterschiedlich eingestuft werden. Menschen haben eine unterschiedliche Einschätzung von dem Wert eines Baumes.

Lassen wir mal alle Nebeneffekte von Bäumen beiseite. Die niedrigste Summe für einen Baum sollte bei wenigstens 10 Euro liegen. D.h. dass die 800 000 gepflanzten Bäume heute einen unvorstellbaren Wert von 8 Millionen Euro darstellen. Als die Bäume gepflanzt wurden, dachte niemand daran, mal zu kalkulieren, welchen Wert sie nach 20 Jahren haben würden. Diese Summe ist nun in dieser Weise interpretiert, dass gesagt wird: Schau mal an, wie viel Wert in der Arbeit eines Missionars liegen kann. Subukia hat also eine Wertsteigerung in dieser Größenordnung erfahren. Weitere andere Bereiche von Wertsteigerung dazugerechnet, wird also eine noch höhere Summe zu verzeichnen sein.

Auf Grund meines Einsatzes zum Anpflanzen von Bäumen in Subukia von 20 Jahren bin ich Vorsitzender einer neuen Aktion geworden. Die neue Aktion trägt den Namen: MUTTER-ERDE-NETZWERK - MOTHER-EARTH-NETWORK. Im Internet zu verfolgen unter www.m-e-net.org Wir pflanzen Bäume wo immer es möglich und angebracht erscheint. Wir haben wirklich vor, neue Waldgebiete in Kenia zu schaffen. Schon haben sich uns eine Reihe von Organisationen angeschlossen. Es wird erwartet, dass wir in einigen Gegenden Kenias mehrere Millionen Bäume pflanzen werden.

Heute hat - BAMBURI - die größte Zementfabrik Kenias uns als bevorzugten Partner erwählt, in den öden Gebieten der Massai Anpflanzungen zu beginnen. Da das Gebiet etwa 100 x 100 km beträgt, dürfte die Zahl der gepflanzten Bäume einmal einige Millionen zählen. Aus der klein angelegten Pflanzaktion vor 20 Jahren wird nun eine Großaktion zum Wohle vieler Menschen in Kenia. Menschen finden Arbeit, die Natur wird gepflegt, der Wasserhaushalt wird reguliert und stabilisiert, Tiere finden Schutz und Raum, Brennholz wird erhältlich. Die bewaldete Fläche Kenias beträgt nur 2%. Der Klima Wandel wird sich spürbar bemerkbar machen. Vergrößerte Waldgebiete müssen her.

Für viele von uns wird die Anerkennung unserer Arbeit zu einem wirklichen Ostergeschenk. Leben in Fülle und in Freude hat Jesus uns gebracht. Wir leben davon, wir arbeiten dafür und erhalten unseren 100faeltigen Lohn entsprechend der Zusage der Bibel.

Mit einem herzlichen Ostergruß und einem Wort des Dankes für jede Art der Verbundenheit.

Dein / Euer Br. Hermann Borg ofm

